
Zweiheimisch Bikulturell Leben In Deutschland

Deutschsein
 Zweiheimisch
 TransREmigration
 Integration
 Исламское религиозное воспитание в Германии: проблематика, пути решения, новые горизонты
 Arbeit mit geflüchteten und neuzugewanderten Personen
 Börsenblatt
 Streitfall Zweisprachigkeit - The Bilingualism Controversy
 Die Sozialstruktur Deutschlands
 Kultur des Aufwachsens - soziale Arbeit, Bildung und Religion in Jordanien, Libanon und Deutschland
 Väterforschung und Väterarbeit in der Migrationsgesellschaft
 Das Bensheimer Passionsspiel
 'Das ist so typisch persisch!'
 Zweiheimisch
 Spracheinstellungen und Identitätskonstruktion
 Serena - ein halbes Leben in Deutschland
 Geschichtslernen, Geschichtsunterricht und Geschichtsdidaktik
 Was macht Migration mit Männlichkeit?
 Einflüsse eines Generationentraumas nach einer Migration. Heimatlos oder Zweiheimisch?
 Religion und Bildung - interdisziplinär
 Theatre of Real People
 Börsenblatt für den deutschen Buchhandel
 Bindestrich-Deutsche?
 Der Diasporakomplex
 Verschieden - Gleich - Anders?
 Türkische Jugendkulturen in Deutschland
 10 für Deutschland
 Migration und Diversität in Einrichtungen der Weiterbildung
 Zweiheimisch
 Diversität und Migration in der Erwachsenen- und Weiterbildung
 Migration und Bildung. Soziologische und erziehungswissenschaftliche Schlaglichter
 Schule, Migration und ethische Bildung
 Migration als Bildungsherausforderung
 Zuhause? Fremd?
 Praxishandbuch Interkulturelle LehrerInnenbildung
 Psycho-soziale Beratung von Migranten
 Zur Professionalisierung von Geschichtslehrerinnen und Geschichtslehrern
 Lernen und Kultur
 Bürgerland
 Buch Journal

*Zweiheimisch Bikulturell Leben In
Deutschland*

Downloaded from intra.itu.edu.tr by guest

BEST MARISA

Deutschsein Waxmann Verlag
 Das Buch bietet einen umfassenden Überblick über die sozialstrukturelle Entwicklung und die Perspektiven des sozialen Wandels in Deutschland vor und nach der Wiedervereinigung. Auf empirischer Grundlage werden die folgenden Teilbereiche dargestellt: Bevölkerungsentwicklung, materielle Lebensbedingungen, soziale Ungleichheiten und Schichtstrukturen, Umschichtungsprozesse in wichtigen Gruppen (Eliten, Dienstleistungsschichten, Selbständige, Bauern, Arbeiterschichten, Randschichten, ethnische Minderheiten), soziale Mobilität, Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern, Bildungssystem und Familienstrukturen. Alle Kapitel enthalten auch eine Zusammenfassung des Forschungsstandes zum sozialen Umbruch in den neuen Bundesländern. Insgesamt wird so eine Bilanz zur deutschen Vereinigung aus der Perspektive der Sozialstrukturanalyse gezogen.
Zweiheimisch Tübinger Vereinigung für Volkskunde e.V.

Migranten/innen und ihre Familien bilden heute in allen Bereichen der Beratung eine wichtige Adressatengruppe. Insbesondere die psycho-soziale Beratung vulnerabler Zielgruppen bildet dabei ein Praxisfeld von wachsender Bedeutung. Sie hat zunehmend damit zu tun, ein Gegengewicht zur ethnischen Segregation von Zuwanderern zu bilden sowie soziale und gesundheitliche Belastungen abzufedern. Der erste Teil des Buches beantwortet Fragen nach den sozialen, kulturellen, aber auch psychischen Besonderheiten der Zielgruppe der Migranten/innen. Die folgenden beiden Teile behandeln zum einen für Kinder und Jugendliche, zum anderen für Erwachsene bewährte Methoden in der Beratung auf der Basis interkultureller Kompetenzen und eines kultursensiblen Vorgehens.
TransREmigration Evangelische Verlagsanstalt
 Wie lassen sich Subjektivierungsprozesse von »Migrationsanderen« rekonstruktiv erschließen und mit Begriffen der Butler'schen Subjekttheorie fassen? Am Beispiel biographischer Erzählungen vermittelt Nadine Rose Einsichten in Subjektbildungsprozesse von männlichen Jugendlichen aus Einwandererfamilien. Dabei werden implizite und explizite Anrufungen als »Andere« nicht nur als individuelle

Herausforderungen gezeigt, sondern auch als Bildungsherausforderung für die Mehrheitsgesellschaft markiert. Die migrationspädagogische und bildungstheoretische Perspektive der Studie bietet dabei Einblicke in schulische und alltägliche Praxen der resignifizierenden Positionierung und Differenzierung.

Integration transcript Verlag

Theatre of Real People offers fresh perspectives on the current fascination with putting people on stage who present aspects of their own lives and who are not usually trained actors. After providing a history of this mode of performance, and theoretical frameworks for its analysis, the book focuses on work developed by seminal practitioners at Berlin's Hebbel am Ufer (HAU) production house. It invites the reader to explore the HAU's innovative approach to Theatre of Real People, authenticity and cultural diversity during the period of Matthias Lilienthal's leadership (2003-12). Garde and Mumford also elucidate how Theatre of Real People can create and destabilise a sense of the authentic, and suggest how Authenticity-Effects can present new ways of perceiving diverse and unfamiliar people. Through a detailed analysis of key HAU productions such as Lilienthal's brainchild X-Apartments, Mobile Academy's Blackmarket, and Rimini Protokoll's 100% City, the book explores both the artistic agenda of an important European theatre institution, and a crucial aspect of contemporary theatre's social engagement.

Исламское религиозное воспитание в Германии: проблематика, пути решения, новые горизонты LIT Verlag Münster

Seit Beginn der 1990er Jahre sind Menschen zwischen Deutschland und Osteuropa, Russland sowie Zentralasien in Bewegung. Die Beiträge dieses Bandes widmen sich diesen neuen post-sozialistischen Migrationen, Remigrationen und Verortungen in Eurasien und nehmen damit die im Vorgängerband »Zuhause fremd« (2006) begonnenen Debatten zu Fragen der Zugehörigkeit und Beheimatung wieder auf. Der Einbezug sowohl der Herkunfts- als auch der Ankunftsorte ermöglicht eine über reine Integrationsfragestellungen hinausgehende transnationale Perspektive, die insbesondere an der zahlenmäßig größten bundesdeutschen Einwanderergruppe der (Spät-)Aussiedler_innen entwickelt wird.

Arbeit mit geflüchteten und neuzugewanderten Personen Springer-Verlag

Der Bildungsbegriff umfasst mehr als nur die Heranführung an die kulturellen Errungenschaften einer Gesellschaft im Sinne von Akkulturation, also das Ausstatten der Lernenden mit jenen Kompetenzen, die sie für eine aktive Teilhabe an unserer Kultur benötigen. Dabei kann Lernen, insbesondere schulisches Lernen, niemals ohne Normativität auskommen. Die Frage ist, wie und von wem Normen zu setzen sind, und wie sich diese Normen auf verschiedene Teilbereiche der Lernkultur auswirken. Die Beiträge dieses Bandes betrachten Lernen und Lernkultur multiperspektivisch und erreichen dadurch eine wechselseitige Bereicherung der vertretenen Bildungswissenschaften und deren Teildisziplinen.

Börsenblatt Debus Pädagogik

Beeinflusst Migration Selbstbild und Identität von Männern? Und wenn ja, wie und in welchem Ausmaß? Diese und verwandte Themen werden in diesem Buch aufgegriffen und erläutert. Im Austausch zwischen Männer-, Migrations- und Gewaltforschung werden Ressourcen, Erfahrungen und Handlungsansätze in der Arbeit mit Migranten auf verschiedenen Ebenen vom Kindergarten über die Jugendarbeit bis zu Gewaltprävention und Erwachsenenbildung diskutiert. Was haben Männlichkeit, Migration und Gewalt miteinander zu tun? Gibt es überhaupt eine Verbindung zwischen diesen Themen? Die Beiträge dieses

Buches belegen diese Verbindung sehr klar. Im Mittelpunkt steht das Interesse, das stereotype Bild gegenüber „fremden“ und „gefährlichen“ Männern mit Migrationshintergrund aufzubrechen und die ab- bzw. ausgrenzende Wahrnehmung zu überwinden. Dabei ist es wichtig, die Vielfalt von Männlichkeiten, männlichen Lebenslagen und Lebensentwürfen zu berücksichtigen und effizient zu erschließen. Differenzierungen zwischen und Zusammenhänge von Migration, sozialer Lage, Geschlechterbeziehungen, Generationenfolgen oder sozialem Milieu werden ebenso beleuchtet wie die vielfältigen Chancen einer Ressourcenorientierung in der Sozialen- und Bildungsarbeit mit Jungen und Männern. Die so entstandene Dokumentation zielt auf eine Lücke in der Erforschung und Reflexion sozialer Praxis mit Männern ab. Die Autoren aus den verschiedensten Wissenschaftsbereichen – von Sozialwissenschaftlern über Pädagogen bis hin zu Theologen und Medizinerinnen – vertreten unterschiedliche Theorieansätze zwischen sozialem Konstruktivismus, Genderanalysen und Männerforschung. So ist ein anregendes Buch über ein noch nicht weit erforschtes, aktuelles soziales Handlungsfeld entstanden. Aus dem Inhalt: Männlichkeit, Migration und Bildung Männlichkeiten in der Migrationsgesellschaft Interkulturelle Familien- und Erziehungsberatung Männergesundheit in Deutschland Der Hintergrund Migration – zersplitternde Identitäten Männlichkeit, Migration und Gewalt Männlichkeitskonzepte türkischer Jugendlicher und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit mit Straffälligen Beteiligungsgerechtigkeit in der Bildung mit älteren Migranten

Streitfall Zweisprachigkeit - The Bilingualism Controversy Brockmeyer Verlag

Das spannungsreiche Zusammenspiel von Religion und Bildung ist zentraler Gegenstand der Religionspädagogik. Zugleich ist es auch in anderen Wissenschaftsdisziplinen von Bedeutung. Dies ist u. a. der Fall, wenn die neutestamentliche Wissenschaft Jesus als Lehrer, die medizinische Psychologie religiöse Bildung als Ressource oder die Schulpädagogik eine religionsensible Schulkultur in den Blick nehmen. Der Sammelband vereint vor diesem Hintergrund Beiträge aus Erziehungs- und Rechtswissenschaft, Theologie und Religionssoziologie, die sich der Verknüpfung von Religion und Bildung widmen. Er möchte so die Interdisziplinarität bei der Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex "Religion und Bildung" verdeutlichen und Anknüpfungspunkte für weitere Forschungsarbeiten liefern. Als Festschrift ehrt er anlässlich seines 60. Geburtstages Michael Wermke, der zwischen den sich der Verbindung von Religion und Bildung widmenden Disziplinen immer wieder fruchtbare interdisziplinäre Zusammenarbeiten initiiert und mit Leben gefüllt hat. [Religion and Education – Interdisciplinary. Commemorative Publication for Michael Wermke on the Occasion of his 60th Birthday] The dynamic interaction between religion and education is the central subject of religious education. At the same time, it is also of significance in other academic disciplines. This is the case, for example, when New Testament sciences see Jesus as a teacher or medical psychology sees religious education as a resource or school education addresses a school culture that is sensitive to religion. Against this background, this volume presents contributions from educational science and law, theology and sociology of religions addressing the connection between religion and education. Thus, it wants to highlight the necessary interdisciplinarity in dealing with the topic "religion and education", providing therewith points of reference for further discussions. The volume honours Michael Wermke on the occasion of his 60th birthday who has time and again initiated and strengthened fruitful interdisciplinary cooperation between disciplines concerned with the connection between religion and

education.

Die Sozialstruktur Deutschlands Litres

Michael Tunç untersucht, inwiefern sich Prozesse des Zusammenwirkens der Differenzlinien Geschlecht, Ethnizität und Klasse bei ethnisch minorisierten Vätern/Vätern of Color (PoC) rekonstruieren lassen. Der Autor präsentiert aktuelle Begriffe, Ansätze und Ergebnisse der Männlichkeits- und Väterlichkeitsforschung. Für emanzipative Entwicklungen arbeitet er den Begriff der progressiven Männlichkeit aus, mit dem sich Spannungen zwischen hegemonialen und progressiven Deutungsmustern von Männlichkeit/Väterlichkeit migrantischer Männer/PoC angemessen analysieren lassen. Er stellt intersektionale rassismuskritisch-migrationsgesellschaftliche Ansätze vor und überträgt sie auf diversitätsbewusste Väterarbeit.

Kultur des Aufwachsens - soziale Arbeit, Bildung und Religion in Jordanien, Libanon und Deutschland transcript Verlag

In Migrationsdiskursen wird einerseits von einem Zusammenhang zwischen Geschichtsbewusstsein und Integration ausgegangen, andererseits wird die heterogene Bevölkerung mit Zuwanderungsgeschichte als homogene Gruppe unsachlich zusammengefasst. Diversitätskategorien und generationelle Differenzierung bleiben dabei unbeachtet, wodurch gruppenspezifische Einblicke fehlen. Lale Yildirim hat daher an verschiedenen Schulformen empirisch das Geschichtsbewusstsein, die Integration und die Identitätskonstruktion autochthoner Schüler_innen sowie Schüler_innen mit türkeibezogenem Migrationshintergrund der dritten Generation erhoben. Die transdisziplinäre Studie analysiert den »Diasporakomplex« und das »doppelte semi-historische Bewusstsein« der Jugendlichen und ermöglicht eine Typologie historischer Identitätskonstruktion.

Väterforschung und Väterarbeit in der

Migrationsgesellschaft Bloomsbury Publishing

Die Konsequenzen von Immigration, Pendelmigration und Emigration für gesellschaftliche Realität werden in verschiedenen sozialwissenschaftlichen Disziplinen thematisiert. Eine große Schnittmenge ergibt sich zwischen den disziplinären Perspektiven der Erziehungswissenschaft und der Soziologie. Die Intensivierung des Austauschs zwischen diesen bereits miteinander eng verflochtenen disziplinären Perspektiven war das Ziel der im Jahr 2006 durchgeführten gemeinsamen Tagung der Sektion Migration und ethnische Minderheiten in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und der Sektion International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Dieser Band enthält verschiedene Streitfragen des aktuellen theoretischen Diskurses, z.B. die Frage des Umgangs mit sprachlicher Differenz, sowie neuere Forschungsergebnisse aus den involvierten empirischen Feldern. Die Beiträge ermöglichen insgesamt einen Einblick in aktuelle Fragestellungen und Kontroversen in den thematischen Felder „Sprache und Sprachförderung“, „Gesellschaftliche Teilhabe und Diskriminierung“, „Identitäten, Zugehörigkeiten, Selbst- und Fremdverständnisse“ sowie „Schule und andere Bildungsinstitutionen“. Mit Beiträgen von Dietmar Bolscho, Banu Citlak, ?nci Dirim, Ayfer Dost, Olga Frik, Marek Fuchs, Sara Fürstenau, Hartmut M. Griese, Robin Harwood, Katrin Hauenschild, Solvejg Jobst, Birgit Leyendecker, Birgit Lütje-Klose, Paul Mecheril, Arnd-Michael Nohl, Laura Paul, Karin Schittenhelm, Hans-Joachim Schubert, Erika Schulze, Michaela Sixt, Jan Skrobaneck, Monika Willenbring, Bilge Ya?murlu, Erol Y?id?z, Almut Zwengel.

Das Bensheimer Passionsspiel Springer-Verlag

Immer mehr Menschen in Deutschland fühlen sich sowohl diesem

als auch einem anderen Land zugehörig. Die Gründe dafür sind vielfältig. Manche sind mit Eltern aus verschiedenen Ländern zweisprachig erzogen worden. Manche sind nach Deutschland eingewandert oder haben aus anderen Gründen eine längere Zeit in einem anderen Land gelebt. Andere sind zwar hier geboren, aber in einer Familie aufgewachsen, die nicht aus Deutschland stammt. Wie prägt eine solche doppelte (oder mehrfache) Zugehörigkeit den Alltag? In welchen Gewohnheiten und alltäglichen Handlungen spiegelt sie sich wider? Wie richten sich Menschen eine ‚Heimat im Plural‘ ein? Die Beiträge in diesem Band folgen ‚Bindestrich-Deutschen‘ in Lebensbereiche, in denen sie ihre Mehrfachzugehörigkeit erleben und ausleben. Die Einblicke, die sie in ihre Alltagswelten bieten, zeigen, dass es ebenso Bereicherung wie Herausforderung sein kann, mehrere Zugehörigkeiten in sich zu vereinen. Sie zeigen auch, dass Zugehörigkeitsempfindungen eng mit alltäglichen Aktivitäten wie Sprechen, Essen oder Sich-Kleiden verwoben sind, und situativ variieren können: Wo und wann fühlt man sich als ‚Bindestrich-Deutsche/r‘ – wenn überhaupt?

'Das ist so typisch persisch!' transcript Verlag

In spite of many success the integration of refugees, who meanwhile become new immigrants, is still challenging. The present book-publication focuses on relevant topics in the field of integration work in a format that is readable for practice and teaching. It gives practical recommendations of possible actions and presents easy to use action-tools for the professional and volunteering work.

Zweiheimisch wbv Media GmbH & Company KG

Studienarbeit aus dem Jahr 2023 im Fachbereich Germanistik - Sonstiges, Note: 1, Universität Wien (Germanistik), Veranstaltung: PS DAF/Z: MIGRATION, FLUCHT UND TRAUMA UND DEREN IMPLIKATIONEN FÜR DAS SPRACHENLERNEN, Sprache: Deutsch, Abstract: Heimatlos – ein Begriff, den jede:r Migrant:in kennt. Dazu gezwungen aus der ehemaligen Heimat zu fliehen, muss man sich in eine neue Heimat einfinden. Es ist eine Gratwanderung zwischen alten Traditionen, die in der Familie hochgehalten werden und einer neuen Kultur, in die man sich integrieren soll. Ein Kampf gegen das Vergessen aber auch gegen das neu Dazulernen im Schatten von etwaigen Vorurteilen, die Menschen in der neuen Heimat gegen Migranten haben. Diese Seminararbeit möchte sich mit genau diesem Thema beschäftigen und beschäftigt sich daher unter anderem mit folgenden Fragen: Inwiefern kann sich ein Gefühl der Heimatlosigkeit bei Migrant:innen einstellen? Welche Stressfaktoren bringen anfängliche Schwierigkeiten mit sich? Was hat Sprache damit zu tun? Um diese und weitere Fragen zu beantworten, wird diese Seminararbeit theoretische Texte mit Porträts von Betroffenen aus dem Buch „Zweiheimisch – Bikulturell leben in Deutschland“ vergleichen. Ziel ist es, herauszufinden, inwiefern die Theorie sich in den Erfahrungsberichten Betroffener widerspiegelt. Mittels Sluzkis Text "Migration and family conflict" soll auch der potentielle familiäre Konflikt, der zwischen den Generationen entstehen kann betrachtet werden. Der Versuch der zweiten Generation gesellschaftlichen Vorurteilen keinen Ansatzpunkt zu geben und trotzdem familiäre Traditionen wertzuschätzen soll hierbei im Besonderen betrachtet werden. Weiters möchte diese Seminararbeit auch das Thema des Traumas aufgreifen und wie sich ein Migrationstrauma von den Eltern auf die Kinder übertragen kann. Dazu wird zuerst eine Definition von Trauma gegeben und auch welche Auswirkungen traumatische Erfahrungen auf Erwachsene aber auch auf Kinder haben können. Hierbei werden sowohl psychische, als auch physische Folgen betrachtet. Migration ist ein Phänomen, das seit Jahrzehnten in unserer globalen Gesellschaft präsent ist. Menschen migrieren

